



REPUBLIK ÖSTERREICH
 DER BUNDESMINISTER FÜR
 ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
 DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

II- 901 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
 des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
 Tel. (0222) 711 62-9100
 Teletex (232) 3221155
 Telex 61 3221155
 Telefax (0222) 73 78 78
 DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/51-4/89

4554 IAB
 1990 -01-25
 zu 4777 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
 Dr. Schranz und Genossen vom 15.12.1989,
 Zl. 4777/J-NR/89 betreffend EXPO

Ihre Frage

"Welche Maßnahmen planen die ÖBB aus in den nächsten Jahren, vor allem im Hinblick auf die Weltausstellung, für den Bereich des zweiten Wiener Gemeindebezirkes?"

darf ich wie folgt beantworten:

Grundsätzlich ist anzumerken, daß von den ÖBB aus wirtschaftlichen Gründen nur jene Maßnahmen in Betracht gezogen werden können, die einen hohen Folgenutzen aufweisen. Die Finanzierung der für die EXPO 1995 erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen ist jedoch aus Budgetmitteln der ÖBB nicht möglich. Ich führe aber diesbezüglich Gespräche mit Finanzminister ÖKfm. Lacina, um die für geplante Ausbaumaßnahmen erforderlichen Geldmittel sicherzustellen.

An Ausbaumaßnahmen sind insbesondere geplant:

1. Schnellbahnstammstrecke (Floridsdorf - Meidling)

Umbau des Bf Wien Nord für einen Richtungsbetrieb der Schnellbahn (zwei Bahnsteige pro Fahrtrichtung) und Errichtung eines zweiten Abganges.

2. Donauuferbahn (Wien Brigittenau - Wien Donaukaibahnhof)

Errichtung eines EXPO-Bahnhofes am Handelskai im Bereich des dzt. Bf Wien Donauuferbahnhof. Verlängerung der S 45

- 2 -

(Hütteldorf - Penzing - Heiligenstadt) von ihrem jetzigen Endpunkt Heiligenstadt über die bestehende Schleife zur Donauuferbahn bis zum Bereich Ostbahnbrücke und von dort über die ebenfalls bestehende Schleife Richtung Wien Erdbergerlände und weiter zum Bf Wien Südbahnhof.

3. Hochbahn Jedlersdorf - Leopoldau

Wiedererrichtung der Verbindung zwischen Nordwestbahn und Nordbahn zur Entlastung der Schnellbahnstammstrecke von durchgehenden Güterzügen.

Obwohl dieses Vorhaben bautechnisch zur Gänze im 21. Bezirk liegt, kann dadurch ein wesentlicher Beitrag zur Minderung der Lärmsituation entlang der Schnellbahnstammstrecke geleistet werden.

Wien, am 24. Jänner 1990
Der Bundesminister

